

<b>P R O T O K O L L</b>	<b>über die 06. Sitzung des Ortschaftsrates Pretzier der Amtsperiode 2024/2029 am Dienstag, dem 15.04.2025 um 18:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Pretzier, Straße der Jugend 18a, 29410 Hansestadt Salzwedel</b>
--------------------------	--

Anwesenheit:

Bürgermeister

Herr Olaf Meining

Ortsbürgermeister

Herr Frank Schweigel

Mitglieder

Herr Christopher Hogk

Herr Frank Pieper

Stadtrat Marco Schulze

Herr Peter Sommerfeld

Verwaltung

Frau Nicole Köhn-Dörheit

Herr Benjamin von Ahlen

Gäste

Stadträtin Frau Gabriele Hauptstein

Stadtrat Herr Marcus Göhrs

Stadtrat Herr Nils Krümmel

Ortsbürgermeister Herr Heiko Genthe

Einwohner

nicht anwesend:

Mitglieder

Frau Rita Lentz

entschuldigt

Herr Dr. Heiko Rodewohl

entschuldigt

Beginn der Sitzung: 18:32 Uhr

Ende der Sitzung: 20:47 Uhr

**Öffentlicher Teil**

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ortschaftsräte und damit der Beschlussfähigkeit**

---

Der Ortsbürgermeister Herr Schweigel eröffnet die 6. Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es sind fünf Mitglieder anwesend.

## **zu 2      Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

---

Es gibt folgende Änderungsanträge. Der Tagesordnungspunkt 4 Einwohnerfragestunde wird mit dem Tagesordnungspunkt 5 Entwurf der Standortmethodik für Windenergieanlagen der Hansestadt Salzwedel Vorlage: 2024/052 getauscht und die dazugehörige Abstimmung des Ortschaftsrates erfolgt nach der Einwohnerfragestunde.

Herr Pieper merkt dazu an, dass Herr von Ahlen einen Vortrag zur Standortmethodik für Windenergieanlagen der Hansestadt Salzwedel vorstellen wird. Im Anschluss nach dieser Vorstellung können dann in der Einwohnerfragestunde sachliche Fragen gestellt werden und im Anschluss daran wird dann der Ortschaftsrat zur Abstimmung dieser Beschlussvorlage kommen.

Die geänderte Tagesordnung wird mit 5 Ja-Stimmen wie folgt bestätigt:

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ortschaftsräte und damit der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.03.2025
4. Entwurf der Standortmethodik für Windenergieanlagen der Hansestadt Salzwedel
5. Einwohnerfragestunde
6. Informationen des Ortsbürgermeisters
7. Anfragen und Anregungen

### **Nicht öffentlicher Teil**

8. Anfragen und Anregungen
9. Termin der nächsten Sitzung

## **zu 3      Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.03.2025**

---

Herr Schweigel geht das Protokoll der Sitzung vom 03.03.2025 durch.

Herr Pieper spricht die kritische Situation zwischen Fußgängern und Autofahrern in der Sandstraße an. Dazu berichtet Herr Schweigel, dass am 27.03.2025 ein Vor-Ort-Termin mit der Verwaltung stattgefunden hat. Dieses Grundstück mit dem Zaun ist derzeit verpachtet. Als Vorschlag wird geprüft ob diese Pachtverträge aufgehoben werden. Das Grundstück wird dann um 2m von der Straße verkleinert. Damit ist dann Platz für einen Gehweg gewonnen. Wie dieser Gehweg dann ausgebaut wird, steht noch nicht fest.

Des Weiteren informiert Herr Pieper, dass die Pächter auch eingewilligt haben, den Zaun zu versetzen.

Herr Pieper fragt nach, ob Informationen zum Aufstellen eines weiteren Aushangkastens an der Gabelung der Ringstraße seitens der Stadtverwaltung vorliegen. Dies verneint Herr Schweigel.

Die Niederschrift der Sitzung vom 03.03.2025 wird mit 5 Ja-Stimmen genehmigt.

---

**zu 4**      **Entwurf der Standortmethodik für Windenergieanlagen der Hansestadt Salzwedel**  
**Vorlage: 2024/052**

---

Herr Schweigel gibt dazu das Wort an Herr von Ahlen. Herr von Ahlen stellt den Entwurf Standortmethodik für Windenergieanlagen der Hansestadt Salzwedel vor.

Nach der Vorstellung und der kontroversen Diskussion in der Einwohnerfragestunde empfiehlt der Ortschaftsrat Pretzier dem Stadtrat mit 5 Ja-Stimmen –einstimmig- wie folgt zu beschließen:

**Gemäß dem Entwurf der Standortmethodik für Windenergieanlagen der Hansestadt Salzwedel ist vorgesehen die ausgewiesene Vorschlagsfläche 12 mit 53,3 ha, siehe Seite 30, aus dem Konzept zu streichen und die Vorschlagsfläche 2, siehe Seite 20, zu verkleinern und zwar bis zum unteren Ende der ersten rechtsseitig liegenden Waldfläche von B 190 in Blickrichtung Buchwitz, das heißt das untere visuell dargestellte Viereck soll entfernt werden.**

**Des Weiteren soll an der Höhenbegrenzung bei der Vorschlagsfläche 2, siehe Seite 20, festgehalten werden. Sollten diese Höhenbegrenzungen überschritten werden, ist eine angemessene Entschädigung an die anliegenden Ortschaften Pretzier und Königstedt beziehungsweise an die Einwohner der Ortschaften zu leisten.**

---

**zu 5**      **Einwohnerfragestunde**

---

Ein Einwohner aus Königstedt, der auch Jagdpächter ist, informiert den Ortschaftsrat, dass der Wanderfalke in dem Vorranggebiet seinen Horst hat und auch der Seeadler ist in dem Gebiet gesichtet worden.

Herr von Ahlen teilt dazu mit, dass der Seeadler und auch der Wanderfalke auf der roten Liste steht und somit geschützt ist. Herr von Ahlen nimmt diesen guten Hinweis mit auf.

Eine Einwohnerin aus Pretzier fragt, ob nur eine Windkraftanlage außerhalb der Vorrangfläche repowert werden kann. Herr von Ahlen erklärt, dass die Vorrangfläche nur eine Windkraftanlage einschließt, das heißt das die vier weiteren Windkraftanlagen die außerhalb der Fläche sind, dürfen an einer willkürlichen Stelle repowert werden und müssen lediglich die „Harten Kriterien“, sowie die Vorschriften nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz beachten. Die neuen Anlagen müssen aber nicht auf der ausgewiesenen Fläche der Hansestadt Salzwedel errichtet werden.

Ein weiterer Einwohner fragt ob die Höhe der Windkraftanlagen vorgeschrieben werden kann. Herr von Ahlen erklärt, dass die Höhenfestlegungen im Flächennutzungsplan der Hansestadt Salzwedel festgelegt wurden. Dies hatte in der Vergangenheit auch seine Berechtigung. Als Absicherung hätten allerdings Bebauungspläne aufgestellt werden müssen, da nur Bebauungspläne Satzungen seien, dessen Festsetzungen nicht einfach durch die Regionalplanung überplant werden können.

Ein Einwohner merkt an, dass man dann jetzt einen Bebauungsplan mit einer Höhenbegrenzung festlegen kann. Dazu äußert Herr Von Ahlen, dass zum einen Bebauungsplanverfahren einen sehr langen Planungszeitraum beanspruchen und zum anderen die Gesetzgebung festgelegt hat, dass alles was nach dem 01.02.2023 festgelegt wird, irrelevant wird.

Eine Einwohnerin fragt wie wahrscheinlich es zu der Super-Privilegierung kommen könnte. Dazu antwortet Herr von Ahlen, dass es sehr wahrscheinlich ist.

Ein Einwohner aus Pretzier möchte einen Vortrag halten. Daraufhin merkt Herr Schweigel an, dass es eine Einwohnerfragestunde ist. Dazu äußert der Einwohner, dass er einen Antrag beim Ortsbürgermeister eingereicht hat, einen Vortrag in der kommenden Ortschaftsratssitzung halten zu wollen. Herr Schweigel merkt an, dass er am Anfang der Ortschaftsratssitzung erwähnt hat, dass der Antrag durch den Ortschaftsrat abgelehnt wurde, da der Antrag zu spät eingereicht worden ist. Herr Schweigel erbittet den Einwohner seine 3 Fragen zu stellen.

Der Einwohner merkt an, dass er was vorlesen muss um dann seine Fragen an den Ortschaftsrat stellen zu können.

Sehr geehrte Ortschaftsräte,

vielen Dank für die Möglichkeit, heute die Ergebnisse der Unterschriftenaktion zur geplanten Standortmethodik vorzustellen und auch zur Frage, ob die Höhenfestsetzungen im Flächennutzungsplan bestehen sollen.

Am 03.03.2025 sind wir ja so auseinandergegangen, dass der Ortschaftsrat keine Empfehlung zur Standortmethodik fällt und dass man einer Unterschriftenaktion positiv gegenübersteht, weil man ja den Bürgerwillen berücksichtigen möchte.

Nun sind wir aktiv geworden und haben ca. 400 Unterschriften stichprobenartig in allen Pretzierer Ortsteilen gesammelt.

Diese Unterschriften zeigen ganz deutlich, dass die Bürgerinnen und Bürger die Standortmethodik nicht mittragen.

Gleichzeitig wurde das Unverständnis geäußert, dass dieses Thema nicht kommuniziert wurde. Weiterhin wurden bei der Unterschriftenaktion zahlreiche Bedenken vom überwiegenden Teil der befragten Einwohner geäußert,

\* In welchem Umfang wird durch die Windkraftanlagen unsere Gesundheit gefährdet? Wie umfangreich sind die Folgen auf unsere Kinder und Enkelkinder?

\* Welchen Wertverlust werden unsere Acker- und Wiesenflächen durch den schädlichen Abrieb erleiden?

\* Wie groß wird die Wertminderung unserer Altersvorsorge (in Form von Haus und Hof) durch die geplanten Windkraftanlagen sein? Lässt sich mein Häuschen überhaupt noch verkaufen?

\* Ist es dann überhaupt noch lebenswert hier in Pretzier, umgeben von Windrädern, vom Lärm der B190 und der in Planung befindlichen B190n sowie dem 2-gleisigen Ausbau der Bahnlinie?

Ich denke da spreche ich für die Mehrheit derjenigen, die ihre berechtigten Bedenken äußerten.

Dafür bräuchten wir für unsere Gemeinde, und das ist mehr als verständlich, allerdings gewisse Garantien, gerade für unsere Kinder und Enkelkinder.

Sie setzen sich dafür ein und befürworten die Standortmethodik und damit den Bau dieser Windkraftanlagen?

Können Sie den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde garantieren, dass die hier geplanten Windkraftanlagen keine Schäden an Leib und Leben, sowie keine Verschlechterungen der Boden- und Immobilienpreise nach sich ziehen werden?

Herr Meining verdeutlicht, dass die Standortmethodik ein Vorschlag seitens der Hansestadt Salzwedel ist.

Weiter spricht er das Thema der Gesundheitsgefährdung durch Windenergieanlagen an. Derzeit steht nicht fest, welche Art von Windenergieanlagen gebaut werden könnten und es diverse Studien gibt, die eine Gesundheitsgefährdung durch Windenergieanlagen ausschließen.

Herr Meining informiert die Einwohner, dass es potentielle Investoren gibt, die Windenergieanlagen auf Waldflächen stellen möchten. Weiter zitiert er aus der Präsentation, dass Grundstücksflächen Bonuszahlungen erhalten könnten, auch wenn Immobilie vererbt oder verkauft werden würden. Weiter wurde dort ein vergünstigter Stromtarif verankert. Daher würde in dieser Region keinen Wertverlust für die Immobilien zu verzeichnen sein. Ob es für die Ortschaften Pretzier und Königstedt realisierbar wäre, weiß zu diesem Zeitpunkt keiner.

Herr Pieper merkt an, dass sie zum jetzigen Zeitpunkt keine Chance haben gegen diese Gesetzgebung angehen zu können. Er verdeutlicht, dass der Ortschaftsrat einen Kompromiss und in dem Fall auch eine Schadensabwendung bzw. Schadensbegrenzung finden muss.

Eine Einwohnerin macht deutlich, dass der Ortschaftsrat und die Bürger den Faktor Zeit haben. Da noch viele Fragen offen sind, sollte man den Faktor Zeit nutzen. Herr von Ahlen merkt an, dass der Vorentwurf der REPLA demnächst für 3 Monate (Mai 2025 bis August 2025) auslegen wird, das heißt bis zu diesem Zeitpunkt sollte der REPLA Vorschlagsflächen vorgelegt werden da man bis dahin Mitspracherecht hat. Danach steht der Entwurf der Vorschlagsflächen der REPLA.

---

Ein Einwohner regt an, am Spielplatz in der Alten Schulstraße (am ehemaligen Löschteich) den vorhandenen Zaun zu erweitern, da die Fahrer von Versandunternehmen und auch PKW-Fahrer sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung der 30 km/h halten und dadurch die Kinder der Gefahr ausgesetzt werden.

Der Ortschaftsrat spricht sich für eine Prüfung des Sachverhaltes durch die Stadtverwaltung aus.

Dazu merkt Herr Schweigel an, dass in der Ortschaft Pretzier des Öfteren Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden sollte, da sich viele Fahrer nicht an die Geschwindigkeiten halten.

---

Eine Einwohnerin schlägt vor, da der Ortschaftsrat da ist um den Bürgerwillen zu vertreten und es bereits 400 Unterschriften gibt, Zeit zu bekommen um weitere Unterschriften zu sammeln oder alternativ eine Wahl in der Ortschaft durchzuführen für Pro und Contra zu den Vorschlagsflächen und dann der Ortschaftsrat diesbezüglich abstimmen kann.

Ein weiterer Einwohner merkt an, dass die Ortschaft Pretzier in der Hauptwindrichtung dieser Vorschlagsflächen liegt. Warum werden dann nicht Flächen in Abwindrichtung, in Richtung Ritzleben, geplant?

Ein Einwohner merkt an, dass die Firma Festas vor 7 Jahren den Bau der Windenergieanlagen nördlich von Pretzier durchgeführt hat. Durch Schwerlasttransporte wurden Straßen und Wege zerfahren und er weiß zu 1000 Prozent, dass die Firma Festas der Stadt Salzwedel einen gewissen 6-stelligen Betrag zur Verfügung gestellt hat um die zerfahrenen Straßen und Wege zu sanieren und fragt wo diese Gelder geblieben sind da keine Straßen und Wege saniert worden sind.  
Herr Meining wird diesen Sachverhalt zur Prüfung durch die Stadtverwaltung geben.

Ein Einwohner fragt, wieviel Meter eine Windenergieanlage von einem Flugplatz entfernt sein muss. Dieses ist nicht festgeschrieben, sagt Herr von Ahlen. Die Einwohner erfragen, wenn ein Flugplatz hartes Kriterium ist, wie dann die harte Zahl ist. Dieses soll in der Verwaltung geprüft werden.

Herr Meining informiert zu dem Sachverhalt, dass es derzeit ein Entwurf der Standortmethodik gibt und zu diesem Entwurf 2 Anträge von Fraktionen vorliegen, zum einen die Wirtschaftlichkeit zu betrachten und zum anderen keine Windenergie im Wald zu zulassen.

---

## **zu 6 Informationen des Ortsbürgermeisters**

---

Herr Schweigel informiert den Ortschaftsrat, dass die Friedhofsgebührensatzung der Hansestadt Salzwedel angepasst werden soll. Für die Ortschaft Pretzier betrifft es die Trauerhallennutzung da die Ortschaft einen kirchlichen Friedhof hat.

Herr Meining berichtet, dass die Ortsbürgermeister gemeinsam einen Vorschlag bei der Verwaltung eingereicht haben, welche Erhöhungen für die Ortsfriedhöfe möglich sind. Entscheiden wird dies dann der Stadtrat am 30.04.2025.  
Die Trauerhallennutzung soll um 20 Euro angehoben werden.  
Dazu merkt Herr Schweigel an, dass die Gebühren für den Perver Friedhof gesondert kalkuliert worden ist.

Weiter merkt Herr Schweigel an, dass er um Überprüfung der Abwasserschächte auf der B190 bittet, da diese Deckel beim Überfahren klappern.

Des Weiteren spricht er die Reinigung des Parkplatzes in der Ortschaft an. Die Durchführung der Reinigung durch den Bauhof klappt nicht. Gerade vor Feiertagswochenenden sollte der Gehweg am Parkplatz gereinigt sein. Dieses Thema wurde dem Bauhof mehrfach mitgeteilt, leider passiert nichts. Zum Osterwochenende wurde dann der Gehweg durch Einwohnern gereinigt. Herr Meining wird dieses Thema in der Verwaltung klären.

Im Zuge dessen bittet Herr Schweigel um Überprüfung des jährlichen Ausschnitts der Bäume beziehungsweise sogar eine Fällung dieser Bäume wegen Belästigung durch Krähen.

Nach kontroverser Diskussion des Themas stellt Herr Schweigel den Antrag die Bäume auf dem Parkplatz fällen zu lassen, die Flächen des Parkplatzes zu begradigen und Neupflanzung von Bäumen an anderer geeigneter Stelle durchzuführen. Der Ortschaftsrat stimmt diesem Antrag mit 5 Ja-Stimmen – einstimmig- dafür.

#### **zu 7      Anfragen und Anregungen**

---

Keine Anfragen und Anregungen.

gez. Frank Schweigel  
Ortsbürgermeister

gez. Nicole Köhn-Dörheit  
Protokollführung